



**Vor Ort wirken -
Unsere Gemeinde gestalten**

Die anständige Alternative

FREIE WÄHLER Quierschied haben 5000 Flugblätter zur StrABS verteilt



Foto: FREIE WÄHLER Quierschied v.l. Gernot Abrahams, Peter Wachs und Uwe Kammer

Mehr als 5000 Unterschriften sind im Saarland erforderlich, damit Druck auf die saarländische Landesregierung ausgeübt wird. Wir als **FREIE WÄHLER Quierschied** hatten im Januar allein 5000 Flugblätter in unserer Gemeinde verteilt und konnten schon nach einer Woche im Rahmen einer Mitgliederversammlung des **FREIE WÄHLER Landesverband Saarland e.V.**, erste Rückläufe an den Vorsitzenden Kammer überreichen, so **Abrahams**. Die **StrABS** steht für den Begriff der Straßenausbaubeitragssatzung und kann bzw. soll laut Minister Boullion (CDU) über die Kommunen eingefordert werden. Bei Neubauten werden von Bauherren Erschließungskosten für die Anbindung ans Kanalnetz, für neue Straßen und Wege verlangt. Wenn eine solche Straße nach Jahren der Nutzung oder aufgrund der Witterung saniert werden muss, sollen nun die Anlieger ein zweites, drittes oder viertes Mal zur Kasse gebeten werden. Wie viel Ihr zahlen müsst, hängt von der Größe des Grundstücks ab. Fünfstellige Beträge, die plötzlich aufgebracht werden müssen, sind keine Seltenheit – und sorgen nicht nur für Unmut bei den Bürgern. Für junge Häuslebauer oder Senioren kann das existenzgefährdend sein. Die angedachte Alternative, jeder zahlt jedes Jahr einen bestimmten Betrag, ist angesichts gesamtstaatlich überlaufender Steuerkassen auch nicht viel besser.

Liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde, bitte unterstützt uns! Es ist Euer Geld. Was könnt Ihr tun? Füllt unser Flugblatt aus und sendet es an FREIE WÄHLER Quierschied, Rußhütter Str. 29 a.

Sie haben es nicht mehr? Dann gehen Sie auf die Homepage www.fw-quierschied.de und laden sich dieses runter oder fordern ein neues unter info@fw-quierschied.de an.

Für weitere Infos bitte auch die Rückseite beachten!

Dank CDU und SPD die dritthöchste Verschuldung an der Saar.

Erste Erfolge bei der Haushaltskonsolidierung werden sichtbar und CDU und SPD treten sofort wieder auf die Tube, verteilen Wahlgeschenke. Klar, der Kommunalwahlkampf 2019 steht vor der Tür. Der -parteilose- Bürgermeister (allerdings einst von CDU/SPD protegiert) will die z.T. durchaus sinnvollen zusätzlichen Ausgabenwünsche auf 2020 verlagern, das erste Jahr seit Jahrzehnten, in dem wir wieder mit Überschüssen statt Defiziten planen können. Wir unterstützen ihn ausdrücklich dabei, aber die GroKo-Mehrheit stimmt gegen uns - und die Verwaltung. Damit erhöht sich das geplante Defizit 2019 wieder auf eine knappe halbe Million Euro. Aber, schon aus personellen Kapazitätsgründen wird die Umsetzung der zusätzlichen Ausgabenwünsche schwierig - wir setzen da weiter auf den Bürgermeister, der auch in den ersten Jahren seiner Amtszeit den Großkoalitionären schon so manches Mal gezeigt hat, "wo der Hammer hängt". Nach der Kommunalwahl -mit hoffentlich etwas geschwächter GroKo-, werden die auch wieder ruhiger und die Konsolidierung kann weiter gehen. Schließlich verdanken wir der CDU und SPD, dass wir eine der am höchsten verschuldeten Gemeinden des Saarlandes sind und bleiben.

40 Milliarden Euro für Kohleausstieg – auch für das Saarland?

Die Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ (Kohlekommission) hat in den Morgenstunden des 26. Januar 2019 ihren Abschlussbericht vorgelegt.

(Quelle: <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/mehr-wirtschaft/kohlekommission-kohleausstieg-spaetestens-bis-2038-16009075.html>)

Damit ist es offiziell: **Das Saarland ist als Kohleland in den Empfehlungen der Kohlekommission nicht berücksichtigt.** Das bedeutet: 2 Mrd. Euro im Jahr werden unter NRW, Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt verteilt. Die IGAB Saar Ost fordert die saarländische Landesregierung auf, sofort zu handeln, das Schlimmste zu verhindern und dafür zu sorgen, dass das Saarland im Maßnahmengesetz von der Bundesregierung berücksichtigt wird.

Wir als FREIE WÄHLER Quierschied fragen uns natürlich auch wie das mal wieder finanziert werden soll? Sind in den o.a. Länder nicht Landtagswahlen? 40 Milliarden Euro für Kohleausstieg, aber für das Pumpen und Klären des Grubenwassers ist kein Geld da.

Saarpolitiker im RAG-Konzern tätig

(Quelle: <https://www.saarlandinside.de/rag-spende-landesregierung-in-der-bredouille/>)

Zwischen saarländischen Politikern bestehen vielfältige Verbindungen in den RAG-Konzern. „Geborene“ Mitglieder des Kuratoriums der RAG-Stiftung sind der saarländische Ministerpräsident, bis 2017 Kramp-Karrenbauer, seitdem Tobias Hans, und Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier. Als „weiteres“ Mitglied firmiert Außenminister Heiko Maas in diesem Aufsichtsgremium. Die 13 Mitglieder des Kuratoriums erhielten 2017 eine Vergütung von insgesamt 200.000 Euro. Weiterhin sitzt Ex-Landtags- und LSVS-Präsident Klaus Meiser für den Anteilseigner im Aufsichtsrat der RAG-AG. Seine 19 Mitgliedern erhielten 2017 eine Vergütung von 900.000 Euro.